

RAHMENVERTRAG

VBZ-Nr. **2785**

zwischen der

Stadt Zürich (Verkehrsbetriebe Zürich)

Luggwegstrasse 65

CH-8048 Zürich

(nachfolgend „VBZ“ genannt)

und

Name / Firma

Strasse Nr.

CH-PLZ Ort

(nachfolgend „Vertragspartner“ genannt)

zusammen nachfolgend „Parteien“ genannt

betreffend Planerleistungen SIA-Phasen 31 bis 53

1. Präambel

Der Fachbereich Bauprojektmanagement der VBZ greift für seine Tram-, Bus-, Depot- und Garagenprojekte für Planerleistungen in den SIA-Phasen 31 bis 53 fallweise auf externe Unterstützung zurück. Im Rahmen der diesem Vertrag vorangegangenen öffentlichen Ausschreibung wurden zwei Ingenieurbüros rekrutiert, die den VBZ während der Laufzeit des vorliegenden Rahmenvertrages als Standardlieferanten für Planerleistungen zur Verfügung stehen.

Einzelaufträge für Planerleistungen mit einem Auftragswert von mindestens CHF 250'000.00, werden nicht über diesen Rahmenvertrag vergeben, sondern separat ausgeschrieben.

Einzelaufträge für Planerleistungen gemäss diesem Rahmenvertrag mit einem Auftragswert unter CHF 250'000.00 werden wie folgt an einen der zwei Standardlieferanten vergeben:

- Auftragswert unter CHF 75'000.00: Direktvergabe an einen der beiden Standardlieferanten.

Das Auftragsvolumen wird über die Vertragslaufzeit ca. hälftig auf die beiden Standardlieferanten verteilt.

Die VBZ behalten sich vor, nach Eingang einer in Bezug auf den eingesetzten Stundenlohn unerwartet hohen Offerte auch noch eine Offerte beim anderen Standardlieferanten einzuholen. Die Vergabe erfolgt dann im Rahmen eines Mini-Tender-Verfahrens.

- Auftragswert ab CHF 75'000.00: Vergabe im Rahmen eines Mini-Tender-Verfahrens (Einladung der beiden Standardlieferanten zur Angebotseinreichung)
- Dringende Leistungen (sog. Notfälle) unabhängig von Auftragswert: Vergabe an den Erstplatzierten der Ausschreibung. Bei fehlender Verfügbarkeit des Erstplatzierten, Vergabe an den Zweitplatzierten.

Beim im Rahmen der Ausschreibung angegebenen Auftragsvolumen handelt es sich um eine Schätzung. Die VBZ sind nicht zur Vergabe eines bestimmten Volumens verpflichtet

2. Vertragsgegenstand

2.1 Allgemeines

Der Rahmenvertrag umfasst alle Leistungen gemäss SIA LHO 103 (2020), 112 (2014) und dem Leistungs- und Aufgabenbeschrieb in Anhang 1.

Der Vertragspartner hat jedoch keinen Anspruch darauf, für eine bestimmte Leistung oder ein bestimmtes Projekt berücksichtigt zu werden.

Die VBZ behalten sich ausserdem vor, einzelne Leistungen separat von Dritten ausserhalb des Pools von Standardlieferanten zu beziehen (keine Exklusivität).

Der Vertragspartner verpflichtet sich, die unter diesen Rahmenvertrag abzuwickelnden Einzelaufträge anzunehmen und zu erfüllen bzw. sämtlichen Einladungen zur Offertstellung der VBZ, die unter diesen Rahmenvertrag fallen, Folge zu leisten und ein Angebot basierend auf den hier vereinbarten Konditionen einzureichen.

2.2 Abruf Einzelaufträge

Für Einzelaufträge wird dem Vertragspartner jeweils ein spezifischer Projekt- und Aufgabenbeschrieb sowie ein Formular für die Stundenschätzung zugestellt (vgl. Beispiel in Anhang A zum Leistungs- und Aufgabenbeschrieb). Anhand dieser Unterlagen erstellt der Vertragspartner seine Offerte.

Die VBZ behalten sich das Recht vor, nur Teilleistungen einer Offerte zu beziehen.

Bei inhaltlichen Widersprüchen zwischen einem Einzelauftrag und vorliegendem Rahmenvertrag geht ersterer vor.

VBZ _____ Vertragspartner _____

Die Bauherrenvertretung bei Hochbauprojekten der Stadt Zürich obliegt dem Amt für Hochbauten (AHB). Im Rahmen von Depot- und Garagenprojekten der VBZ ist das AHB in dieser Rolle berechtigt, beim Vertragspartner Offerten gemäss den Konditionen dieses Rahmenvertrags einzuholen und ihm Einzelaufträge gestützt auf diesen Rahmenvertrag zu vergeben.

3. Vertragsbestandteile und deren Reihenfolge bei Widersprüchen

Der Rahmenvertrag setzt sich aus folgenden Bestandteilen in erwähnter Rangordnung zusammen:

1. Vorliegende Vertragsurkunde inkl. folgender Anhänge als integrierende Bestandteile:
Anhang 1: Leistungs- und Aufgabenbeschrieb vom DATUM
Anhang 2: Angebotsraster vom DATUM
2. Allfälliger Fragen-Antwortkatalog vom DATUM
3. Ausschreibungsunterlagen
4. Angebot und allfällige Erläuterungen des Vertragspartners vom DATUM
5. Technische Regeln der Baukunde, insbesondere SIA-Norm LHO 103 (2020) und 112 (2014) sowie weitere Normen des SIA und anderer Fachverbände, soweit diese für den Vertragsgegenstand von Bedeutung sind. Ausserdem sind die zur Erfüllung der Leistungen relevanten Normen und Regelwerke der Stadt Zürich einzuhalten (über die öffentliche Normenplattform der Stadt Zürich abrufbar oder zur Verfügung gestellt).

Allfällige Geschäftsbedingungen des Vertragspartners sowie allfällig beigezogener Dritter haben keine Gültigkeit. Die aufgeführten SIA-Ordnungen stehen unter sich in keiner Rangfolge.

4. Ansprechperson VBZ

Bei Fragen des Vertragspartner steht seitens VBZ folgende Ansprechperson zur Verfügung:

Sebastian Mench, Leiter Projektverfassung, +41 44 411 45 92, sebastian.mench@vbz.ch

5. Organisation Vertragspartner

Der Vertragspartner achtet darauf, nur gut ausgebildete Schlüsselpersonen für die Leistungserbringung einzusetzen. Es handelt sich um die Folgenden:

Projektleiter Vorname, Name, Mail, Tel.

Stellvertretung: Vorname, Name, Mail, Tel.

Fachplaner (Gleistrassierung / Strassenbahn): Vorname, Name, Mail, Tel.

Fachplaner(Tiefbau): Vorname, Name, Mail, Tel.

Ingenieur (Statiker): Vorname, Name, Mail, Tel.

Bauleiter: Vorname, Name, Mail, Tel.

Die Auswechslung der Schlüsselpersonen/Stellvertretungen oder der Beizug von Dritten ist zu unterlassen. In begründeten Fällen und mit vorgängiger Zustimmung der VBZ oder nach Aufforderung durch die VBZ ist ein Ersatz der Schlüsselpersonen oder deren Stellvertretungen zulässig. Die ersetzende Person muss dieselben Qualifikationen und ähnliche Erfahrungen wie die ausgewechselte Person aufweisen

VBZ _____ Vertragspartner _____

6. Vertretungsbefugnis und Vollmacht des Vertragspartners

Dem Vertragspartner werden keine Finanzkompetenzen eingeräumt. Rechtsgeschäftliche Erklärungen, welche finanzielle Konsequenzen haben (können), bedürfen der ausdrücklichen, eindeutigen und schriftlichen Genehmigung durch die VBZ. Vorbehalten bleiben dringende Fälle, in denen der Vertragspartner befugt und verpflichtet ist, die zur Abwehr von Schaden und Gefahr angemessenen Massnahmen zu ergreifen und die entsprechenden Aufträge zu erteilen. Er informiert die VBZ umgehend in schriftlicher Form über solche Massnahmen bzw. Aufträge.

Der Vertragspartner ist nicht ermächtigt, mit Behörden zu verhandeln oder Anträge an diese zu richten, Rechnungen Dritter anzuerkennen, Schadenersatzansprüche geltend zu machen oder Konventionalstrafen einzufordern.

Der Vertragspartner informiert die Beteiligten über die Beschränkung seiner Vertretungskompetenz resp. über die fehlende Finanzkompetenz.

7. Bestellabwicklung

Die Leistungen aus diesem Vertrag erfolgen pro Einzelauftrag gestützt auf eine SAP-Bestellung (Nummer 4500XXXXXX) durch die VBZ per E-Mail, Fax oder EDI (IDoc).

Der Vertragspartner sendet innert drei Arbeitstagen seit Eingang der Bestellung unaufgefordert eine Bestellbestätigung an die Einkaufsabteilung der VBZ. Die Bestellung gilt auch dann als bestätigt, wenn der Vertragspartner darauf nicht reagiert.

8. Vergütung und finanzielle Bedingungen

8.1. Preise

Es gelten die im Angebotsraster vom **DATUM** festgehaltenen Honorarstundensätze als Festpreise in Schweizer Franken. Die Abrechnung erfolgt gestützt auf den projektbezogenen Einzelauftrag sowie den genauen Stundennachweis des Vertragspartners unter Anwendung dieser Stundensätze.

Der Preis umfasst die Erbringung sämtlicher Leistungen, welche sich aus den Ausschreibungsunterlagen und den Einzelaufträgen (insbesondere aus dem Projekt- und Aufgabenbeschrieb) ergeben, selbst wenn darin nicht alle erforderlichen Leistungen genannt sein sollten (Vollständigkeitsklausel).

Der Preis umfasst die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und der anerkannten Regeln des Fachgebiets des Vertragspartners, welche bei Beendigung der Leistungen bestehen, sowie der behördlichen Auflagen und Bedingungen. Sitzungen, Statusberichte, Baujournal und Baustellenbegehungen sind im Preis enthalten.

In den Preisen inbegriffen sind insbesondere auch:

- sämtliche Kosten für die Befolgung aller gesetzlichen und behördlichen Vorschriften und Auflagen;
- die Kosten für Sonderzuschläge wie Nachtarbeits-, Sonn- und Feiertagsentschädigungen;
- allfällige Kosten für Qualitätsprüfungen durch unabhängige Instanzen;
- übliche Büro- und Nebenkosten, wie Kopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sowie Kosten, die aufgrund der vertraglich vereinbarten Leistungen anfallen.

Der Vertragspartner trifft alle erforderlichen Massnahmen zur Einhaltung der Termine und trägt die dazu notwendigen Mehrkosten, soweit die VBZ kein Verschulden an den zusätzlich erforderlichen Massnahmen zur Termineinhaltung trifft.

Störungen des geplanten Ablaufs berechtigen den Vertragspartner nicht zu einer Erhöhung der Vergütung, selbst wenn zusätzliche Massnahmen zur Termineinhaltung notwendig sind. Aufgrund

VBZ _____ Vertragspartner _____

von Montagearbeiten anderer Dienstabteilungen der Stadt Zürich oder Dritter oder aus unvorhersehbaren Gründen kann es zur Etappierung der Leistungen bzw. zu Arbeitsunterbrüchen kommen, wofür der Vertragspartner keine zusätzliche Vergütung verlangen kann. Verzögerungen bei einer Kreditbewilligung oder Projektgenehmigung durch den VBZ vorgesetzte Stellen ermächtigen den Vertragspartner ebenfalls nicht zu einer zusätzlichen Vergütung.

Entsteht während der Überprüfung der Leistungserbringung gemäss Ziffer 11 unten ein Arbeitsunterbruch, wird dieser nicht vergütet.

Die Preisangaben und Preisberechnungen verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer, sofern in diesem Vertrag und seinen Bestandteilen nicht ausdrücklich etwas anderes vermerkt ist. Die Mehrwertsteuer ist in den Rechnungen separat auszuweisen.

Der Vertragspartner hat keinen Anspruch auf Vorauszahlungen oder die Sicherstellung des Honorars.

8.2. Vergütung nach Aufwand mit Kostendach

Die Vergütung erfolgt nach Aufwand zu den Honorarsätzen gemäss Angebotsraster (Anhang 2).

Der effektive Zeitaufwand ist in Arbeitsrapporten festzuhalten und den VBZ monatlich abzugeben. Diese sind durch die VBZ zu prüfen und gegebenenfalls innert zehn Arbeitstagen schriftlich zu beanstanden. Danach gelten sie als genehmigt.

Die Offerte des Vertragspartners je Einzelauftrag (Aufwandschätzung) bildet das Kostendach des jeweiligen Einzelauftrags. Der Vertragspartner bleibt zur Leistung aller vertraglich übernommenen Leistungen auch bei Überschreitung des Kostendachs verpflichtet.

Eine Erhöhung des Kostendachs für einen Einzelauftrag ist nur in begründeten Fällen möglich. Sie ist mittels eines schriftlichen Nachtrags zwischen den Parteien zu vereinbaren. Der Vertragspartner macht die VBZ bei Erreichen von 2/3 des Kostendachs auf eine mögliche Überschreitung aufmerksam und begründet diese. Kommt er dieser Pflicht nicht nach, geht die Überschreitung des Kostendachs zu seinen Lasten.

Bei allfälligen Zusatzleistungen kommen die jeweiligen Honorarsätze zur Anwendung (vgl. Anhang 2). Zusatzleistungen müssen den VBZ im Voraus schriftlich und begründet angekündigt werden und dürfen nur nach ausdrücklicher Zustimmung der VBZ ausgelöst werden.

8.3. Vergütung der Nebenkosten

Übliche Büro- und Nebenkosten gemäss Ziffer 8.1 vorstehend, sind in der Vergütung gemäss Ziffer 8.2 vorstehend eingerechnet.

Nebenkosten, die ausserhalb des vertraglich Vereinbarten anfallen, werden nach Aufwand entschädigt. Für Plankopien gelten dabei die Ansätze Plankopien gemäss Register 8 der Ausschreibungsunterlagen.

8.4. Anpassung an die Teuerung

Eine Anpassung an die Teuerung ist ausgeschlossen.

8.5. Rechnungsstellung

Nur eine SAP-Bestellung berechtigt den Vertragspartner zur Rechnungsstellung. Sämtliche Rechnungen des Vertragspartners sind mit Angabe der SAP-Bestellnummer (4500XXXXXX), Name des Bestellers und der MwSt.-Nummer auszustellen an:

Verkehrsbetriebe Zürich
Zentraler Rechnungseingang
Luggwegstrasse 65
Postfach
CH-8048 Zürich

VBZ _____ Vertragspartner _____

Die Rechnung muss der Bestellstruktur (Einteilung nach Positionen) entsprechen und die VBZ-Materialnummern sind auf der Rechnung aufzuführen.

Solange keine korrekte Rechnung im vorgenannten Sinne vorliegt, erfolgt keine Zahlung und es tritt kein Zahlungsverzug ein.

8.6. Zahlungsbedingungen

Die Rechnungsstellung erfolgt nach Erbringung/Abnahme der Leistung.

Sofern im Einzelauftrag nicht anders vereinbart, ist der Vertragspartner monatlich zur Rechnungsstellung berechtigt, basierend auf den durch die VBZ genehmigten Arbeitsrapporten. Der Vertragspartner stellt eine Sammelrechnung aller Beteiligten.

Die Rechnungen werden durch die VBZ innert 30 Tagen ab Erhalt bezahlt.

Ohne schriftliche Mahnung schulden die VBZ keine Verzugszinse. Der Vertragspartner ist im Falle des Zahlungsverzugs der VBZ oder bei Nicht-Leistung von Vergütungen nicht berechtigt, die Ausführung irgendwelcher Arbeiten zu verzögern, einzustellen oder vom Vertrag zurückzutreten. Bei Zahlungsverzug der VBZ beträgt der Verzugszins auf den fälligen Betrag maximal 3 % p.a. und für weiteren Verzugsschaden entfällt jede Haftung.

9. Erfüllungsort

Der Erfüllungsort ergibt sich aus der schriftlichen Bestellung und liegt grundsätzlich am Sitz der VBZ, Luggwegstrasse 65, 8048 Zürich, oder am Ort, wo sich das Bauwerk befindet.

10. Termine

Die verbindlichen Termine ergeben sich aus dem projektbezogenen Einzelauftrag bzw. der Bestellung.

Bei diesen Terminen handelt es sich um Verfalltaggeschäfte. Bei Terminüberschreitung gerät der Vertragspartner ohne Mahnung in Verzug. Kommt der Vertragspartner in Verzug und hält er auch die angesetzte Nachfrist nicht ein, so haben die VBZ die Möglichkeit, innerhalb von fünf Arbeitstagen auf die Leistung zu verzichten und Schadenersatz zu verlangen. Bei Verzicht auf die Leistung sind die VBZ berechtigt, einen Dritten auf Kosten des Vertragspartners einzusetzen.

Das Terminprogramm kann sich aufgrund von Entscheiden übergeordneter Gremien verschieben. Der Eintritt eines solchen Falls wird dem Vertragspartner umgehend mitgeteilt. Verschiebungen der Termine gemäss dieser Ziffer werden schriftlich festgehalten und von beiden Parteien unterzeichnet.

Der Vertragspartner hat keinen Anspruch auf Mehrkosten, die aus der Verschiebung oder einem Arbeitsunterbruch entstehen, oder auf einen Zuschlag für die Wiedereinarbeitung und er hat die Arbeit nach der Verschiebung umgehend wieder aufzunehmen.

Während der Leistungserbringung informiert der Vertragspartner die VBZ regelmässig über den Arbeitsfortschritt und den VBZ steht ein jederzeitiges Kontroll- und Auskunftsrecht zu. Der Vertragspartner hat die VBZ sofort schriftlich über alle Umstände zu informieren, welche ihn daran hindern, einen Termin einzuhalten.

Gerät der Vertragspartner in Verzug, schuldet er eine Konventionalstrafe in der Höhe von CHF 10'000.00 pro Woche Verspätung, höchstens jedoch 30 % des Kostendachs des jeweiligen Einzelauftrags. Die Bezahlung der Konventionalstrafe befreit den Vertragspartner nicht von seinen vertraglichen Verpflichtungen. Vorbehalten bleibt der Ersatz des weiteren Schadens. In Fällen höherer Gewalt oder wenn den Vertragspartner kein Verschulden trifft, ist keine Konventionalstrafe geschuldet.

Die VBZ sind nicht verpflichtet, Teilleistungen anzunehmen. Teilleistungen genügen zur Einhaltung der Termine nicht.

VBZ _____ Vertragspartner _____

11. Überprüfung der Leistungserbringung

Die VBZ teilen dem Vertragspartner festgestellte Mängel mit und setzen ihm eine angemessene Frist zu deren Behebung an.

Unabhängig davon, ob noch Mängel an der abgeschlossenen Teilphase zu beheben sind, ist der Vertragspartner verpflichtet, nach Mitteilung des Prüfungsergebnisses umgehend mit der Leistungserbringung im Rahmen der nächsten Teilphase zu starten.

Mit der Genehmigung von Ergebnissen und Dokumenten durch die VBZ wird die Übereinstimmung mit den von ihr vorgegebenen Zielen und Bedingungen bestätigt, nicht jedoch die fachliche Richtigkeit der Lösung.

12. Besondere Vorschriften/ Pflichten des Vertragspartners

Der Vertragspartner hält bei seinen Kosteninformationen für Einzelaufträge folgende Genauigkeiten ein:

- Kostenschätzung (ohne Projektreserve) im Vorprojekt: +/- 20%
- Kostenvoranschlag (ohne Projektreserve) im Bauprojekt: +/- 10%

Der Vertragspartner ist verpflichtet, Verhältnisse oder Weisungen, die eine gehörige oder rechtzeitige Ausführung gefährden, den VBZ sofort schriftlich anzuzeigen. Von Dritten erhaltene, relevante Mitteilungen und Abmahnungen sind unverzüglich an die VBZ weiterzuleiten.

Auf Verlangen der VBZ legt der Vertragspartner jederzeit über seine Leistungen Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen, in der Form wie sie vorliegen (Papier und/oder digital), heraus.

13. Bestellungenänderungen

Der Vertragspartner verpflichtet sich, allfällige Ergänzungs- bzw. Änderungswünsche der VBZ hinsichtlich der konkret zu erbringenden Leistung auch nach erfolgter Bestellung. Erachtet der Vertragspartner die Änderung als nicht umsetzbar, hat er dies den VBZ unverzüglich schriftlich begründet mitzuteilen.

Akzeptiert der Vertragspartner die Änderung/en und beansprucht er dafür eine zusätzliche Vergütung, hat er den VBZ unverzüglich vor Beginn der Leistungserbringung ein schriftliches Ergänzungsangebot zu unterbreiten. Ein Ergänzungsangebot ist immer erforderlich, wenn der Vertragspartner eine Leistung erbringt, für die er neben der vertraglich vereinbarten eine separate Vergütung fordert. Liegt kein Ergänzungsangebot vor, dürfen die VBZ davon ausgehen, dass von ihr allenfalls erteilte Weisungen lediglich eine Konkretisierung der vereinbarten Leistung ohne zusätzliche Vergütung darstellen.

Das Ergänzungsangebot ist auf der Basis der vereinbarten Stundenansätze (Anhang 2) festzusetzen und der Vertragspartner hat die Kalkulation offenzulegen. Im Ergänzungsangebot hat der Vertragspartner darzustellen, welche Auswirkungen sich aus qualitativer und terminlicher Sicht durch die Ergänzung ergeben und wie sich die Ergänzung auf die Infrastruktur der VBZ und die Risiken auswirkt.

Leistungen des Vertragspartners, welche ohne schriftliche Genehmigung der VBZ ausgeführt werden, sind nicht zu vergüten.

Der vom Vertragspartner gewährte Rabatt gilt auch für Bestellungenänderungen und Projekterweiterungen.

14. Haftung des Vertragspartners

Der Vertragspartner ist für die getreue und sorgfältige Ausführung der übertragenen Aufgaben verantwortlich. Der Vertragspartner hat den Schaden zu ersetzen, den er durch verschuldet feh-

lerhafte Vertragserfüllung den VBZ verursacht. Zudem haben die VBZ das Recht zur Honorarkürzung bei nicht vertragsgemäss erbrachten Leistungen. Dies gilt insbesondere bei Verletzung der Sorgfalts- und Treuepflichten, bei Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln des Fachgebiets des Vertragspartners, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei Nichteinhaltung von vereinbarten Fristen oder Terminen sowie bei ungenügender Kosteninformation oder Kostenkontrolle. Bei Kosteninformationen dürfen die VBZ auf die Richtigkeit der Gesamtsumme vertrauen, nicht aber auf die Richtigkeit einzelner Teilbeträge.

Es gelten die gesetzlichen Haftungsbestimmungen mit folgenden Abweichungen:

Treten aufgrund von Planungsfehlern des Vertragspartners am späteren Bauwerk Mängel auf, haftet der Vertragspartner, vorausgesetzt die Mängel werden innert fünf Jahren nach der Abnahme des Bauwerks gerügt. Die Ansprüche verjähren sechs Jahre danach. Ansprüche gegen den Vertragspartner aus Planungsfehlern, die der Vertragspartner absichtlich verschwiegen hat, können während zehn Jahren nach erfolgter Abnahme des unbeweglichen Werks geltend gemacht werden. Für Gutachten, Pläne, Studien oder Ähnliches beginnt die Verjährungsfrist mit der Ablieferung zu laufen.

Der Vertragspartner haftet für das Verhalten seine Hilfspersonen wie für sein eigenes. Verlangen die VBZ den Beizug eines bestimmten Unternehmers, haftet der Vertragspartner für dessen Verhalten wie für sein eigenes. Die Haftungsbeschränkung aus Art. 399 Abs. 2 OR entfällt.

Im Schadenfall ist die VBZ zu informieren und es sind Sofortmassnahmen zur Verhinderung weiterer oder grösserer Schäden zu ergreifen.

Der den VBZ wegen Mängeln entstehende (administrative) Aufwand ist zu einem Stundenansatz von CHF 160.- zu vergüten und es sind alle Auslagen zu ersetzen. Derselbe Stundenansatz gilt für die Einsetzung der VBZ zur Mängelbeseitigung durch den Vertragspartner.

15. Haftpflichtversicherung

Der Vertragspartner verpflichtet sich, eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Garantiesumme von mindestens CHF 5 Mio. pro Ereignis für Personen- und Sach- und Bautenschäden abzuschliessen, die vom Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung bis zur Beendigung der Gewährleistungsfrist dauert. Der Abschluss der Versicherung gemäss dieser Ziffer führt zu keiner Haftungsbeschränkung.

Auf Verlangen hat der Vertragspartner den VBZ eine Kopie der Versicherungspolice zuzustellen.

16. Vertragslaufzeit, vorzeitige Auflösung des Vertragsverhältnisses

16.1. Grundleistung

Der Vertrag tritt nach Unterzeichnung durch beide Parteien per **1.5.2022** in Kraft und gilt bis am **30.04.2024**.

Weisen unter diesem Rahmenvertrag abgeschlossene Einzelverträge eine längere Laufzeit auf, gilt vorliegender Vertrag weiter, bis sämtliche Leistungen zwischen den Parteien erbracht sind.

16.2. Verlängerungsoptionen

Die VBZ haben das einseitige Recht, den Vertrag dreimal um je ein weiteres Jahr (bis **30.04.2025, 30.04.2026 und 30.04.2027**) zu verlängern.

Über die Ausübung dieser Optionsrechte informieren die VBZ den Vertragspartner jeweils bis spätestens sechs Monate vor Ablauf des Vertrages schriftlich.

Für die Optionszeit gelten die Bestimmungen des vorliegenden Vertrages unverändert.

16.3. Vorzeitige Auflösung des Vertragsverhältnisses

Die Parteien haben das Recht, das Vertragsverhältnis aus wichtigen Gründen mit sofortiger Wirkung aufzulösen, ohne dass es sich dabei um eine Kündigung zur Unzeit handelt und ohne dass die andere Partei schadlos zu halten ist. Als wichtige Gründe gelten insbesondere,

- die mehrfache, schriftlich mitgeteilte Nicht-, Schlecht- oder mangelhafte Erfüllung (Androhung der vorzeitigen Auflösung nicht notwendig);
- die Auswechslung einer Schlüsselperson durch eine nicht gleichwertige Person;
- das fehlende Akzept des Vertragspartners zu Beststellungsänderungen;
- die Eröffnung des Konkurses oder Nachlassverfahrens, Zahlungsunfähigkeit, Überschuldung, Nachlassstundung, fruchtlose Pfändung oder dergleichen;
- die Auflösung des Vertragspartners;
- die Nichteinhaltung des Verhaltenskodexes für VertragspartnerInnen der Stadt Zürich;
- der fehlende Kreditbeschluss.

Mit der vorzeitigen Auflösung des Vertragsverhältnisses endet die Auszahlung von Beträgen für bereits erbrachte Leistungen. Ein allfälliger Saldo zugunsten des Vertragspartners wird erst nach abgeschlossener finanzieller Auseinandersetzung zur Zahlung fällig.

Wird das Vertragsverhältnis aufgelöst, ist der Vertragspartner verpflichtet, den VBZ die bisherigen Arbeitsergebnisse zur Nutzung zu überlassen.

17. Geheimhaltung und Datenschutz

Die Parteien behandeln alle Tatsachen und Informationen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Geheimhaltung ist schon vor Vertragsabschluss zu wahren und dauert über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus, solange ein Geheimhaltungsinteresse besteht. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten. Die Parteien sorgen für die Einhaltung dieser Verpflichtung durch ihre Mitarbeitenden und beigezogenen Dritten.

Will der Vertragspartner mit dem Vertragsverhältnis werben oder darüber publizieren, bedarf es der vorgängig erteilten schriftlichen Zustimmung der VBZ.

Die VBZ können von den Angestellten des Vertragspartners die Unterzeichnung von entsprechenden Geheimhaltungserklärungen verlangen.

18. Immaterialgüterrechte

Der Vertragspartner garantiert, dass er im Zeitpunkt der Abgabe seiner Arbeitsergebnisse bzw. des geschuldeten Werks über sämtliche Immaterialgüterrechte verfügt und seine Leistungen keine Rechte von Dritten verletzen. Ansprüche Dritter wegen Verletzung von Schutzrechten wehrt der Vertragspartner auf eigene Kosten und Gefahr ab. Die VBZ geben solche Forderungen dem Vertragspartner schriftlich innert nützlicher Frist bekannt und überlassen dem Vertragspartner die ausschliessliche Führung eines allfälligen Prozesses und die Massnahmen für die gerichtliche oder aussergerichtliche Erledigung des Rechtsstreits. Werden die VBZ zur Leistung von Schadenersatz und/oder zur Tragung von Kosten verpflichtet, hat der Vertragspartner die VBZ vollumfänglich schadlos zu halten.

Der Vertragspartner verzichtet gegenüber den VBZ darauf, das Recht auf Integrität des Werkes geltend zu machen, soweit dies in den Schranken von Art. 11 Abs. 2 URG zulässig ist.

Die Nutzungs- und Eigentumsrechte an Unterlagen und elektronischen Daten, welche die VBZ dem Vertragspartner übergeben, verbleiben bei den VBZ. Nach Beendigung der Vertragsbeziehung sind physisch erhaltene Unterlagen unaufgefordert zurückzugeben und elektronische Daten zu löschen.

VBZ _____ Vertragspartner _____

Den VBZ steht das Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Vertragspartners zu verwenden, weiterzubearbeiten und abzuändern sowie zu vervielfältigen oder allfälligen Totalunternehmer und / oder Drittinvestoren zur weiteren Verwendung, Weiterbearbeitung und Abänderung zu übergeben.

Umfasst der Auftrag lediglich die Projektierung, so sind die VBZ berechtigt, die Arbeitsergebnisse selber oder unter Beizug Dritter weiterzubearbeiten, abzuändern und zu verwenden. Eine zusätzliche Entschädigung ist nicht geschuldet. Die gleichen Rechte stehen den VBZ zu, wenn der vorliegende Vertrag vorzeitig aufgelöst wird.

19. Einhaltung von Bestimmungen zu Arbeitsschutz, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Gleichbehandlung von Mann und Frau

Sämtliche gesetzliche Bestimmungen am Ort der Herstellung von Vertragsgegenständen oder am Ort der Werkerstellung sind einzuhalten. Dies gilt insbesondere für Bestimmungen betreffend Arbeitsschutz und Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung von Mann und Frau sowie Umweltschutz. Wird die Leistung im Ausland erbracht, so hat der Vertragspartner sicherzustellen, dass mindestens die Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation (IAO) eingehalten werden. Der Vertragspartner verpflichtet sich, diese Anforderungen auch seinen Subunternehmern und Zulieferanten mit der Pflicht zur Weiterüberbindung, zu übertragen.

Auf Verlangen hat der Vertragspartner die Einhaltung dieser Bestimmungen durch ihn und seine Subunternehmer und Zulieferanten gegenüber den VBZ bzw. einer bevollmächtigten externen Stelle nachzuweisen. Die VBZ bzw. die bevollmächtigte externe Stelle können jederzeit sowohl beim Vertragspartner, bei den Subunternehmern und bei den Zulieferanten die Einhaltung dieser Bestimmungen überprüfen.

Bei Nichteinhaltung dieser Bestimmungen durch den Vertragspartner, seine Subunternehmer und Zulieferanten können die VBZ den Vertragspartner aus allen laufenden und zukünftigen Vergabeverfahren für die Dauer von fünf Jahren ausschliessen. Weitere rechtliche Schritte gegen den fehlbaren Vertragspartner bleiben vorbehalten.

Der Vertragspartner verpflichtet sich, mit Unterzeichnung dieses Vertrages, den Verhaltenskodex für VertragspartnerInnen der Stadt Zürich einzuhalten und seine Subunternehmer ebenfalls dazu anzuhalten.

20. Schlussbestimmungen

20.1. Salvatorische Klausel

Die Nichtigkeit oder Anfechtbarkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieses Vertrags hebt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht auf. Die Parteien bemühen sich in einem solchen Fall, die ungültige oder anfechtbare Bestimmung durch eine andere gültige und durchsetzbare Regelung zu ersetzen, welche der aufgehobenen Bestimmung in ihrem rechtlichen und wirtschaftlichen Gehalt möglichst nahekommt. Diese Regelung gilt entsprechend für das Ausfüllen von Vertragslücken.

20.2. Schriftlichkeitsvorbehalt

Der vorliegende Vertrag ist nur gültig, wenn er in schriftlicher Form abgeschlossen wird.

Änderungen oder Ergänzungen des vorliegenden Vertrages bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform und Unterzeichnung durch beide Parteien. Der Schriftform gleichgestellt sind mündliche Vereinbarungen, die protokolliert worden sind, sofern das Protokoll durch beide Parteien genehmigt worden ist.

20.3. Zustimmung für Abtretung, Verrechnung und Verpfändung

Der Vertragspartner darf Forderungen gegenüber den VBZ ohne schriftliche Zustimmung der VBZ weder abtreten noch verrechnen. Ebenfalls einer schriftlichen Zustimmung bedarf die Verpfändung von Forderungen aus dem Vertragsverhältnis durch den Vertragspartner.

20.4. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Das Kollisionsrecht sowie das UN-Kaufrecht sind ausgeschlossen.

Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Zürich.

20.5. Ausfertigung

Dieser Vertrag ist doppelt ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Original.

Zürich, _____

Stadt Zürich - Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)

Marco Lüthi
Direktor

Sebastian Mench
Leiter Projektverfassung

Ort, Datum: _____

Vertragspartner

Vorname Name

Vorname Name

Funktion

Funktion

VBZ _____ Vertragspartner _____